

Orlando di
LASSO

Requiem

LV 624

Urfassung / Original version

für vier Stimmen / for four voices (TBBB)

Erstausgabe / First edition
herausgegeben von / edited by
Tobias Rimek

Urtext

Partitur / Full score



Carus 27.319

Vorwort

Nach langem „Dornröschenschlaf“ wird die hier vorliegende, bislang unbekannte Fassung des vierstimmigen Requiems (LV 624) von Orlando di Lasso (ca. 1532–1594) erstmals in einer modernen kritischen Edition erschlossen.

Einzig bekannte Quelle der Vertonung ist ein Chorbuch (Signatur: D-As Tonk. Schl. 23) aus dem Besitz des ehemaligen Benediktinerklosters St. Ulrich und Afra in Augsburg. Unter den Äbten Jacob Köpplin und Johann Merck entstanden zwischen 1568 und 1614 im Skriptorium des Klosters nicht weniger als 23 großformatige und kunstvoll geschriebene Chorbücher. Hauptkopist war der Mönch Johannes Dreher (1543–1616). Dieser prägte im Kloster eine Ära intensiver Rezeption der bedeutendsten Komponisten des 15. und 16. Jahrhunderts – von Heinrich Isaac (ca. 1440–1517) über Jacobus de Kerle (1531/32–1591) und Giovanni Gabrieli (1557–1612) bis Christian Erbach (ca. 1570–1635). Im Zentrum des Repertoires standen jedoch die Werke des Münchener Hofkapellmeisters, die mit Ausnahme des Propriums alle kirchenmusikalischen Gattungen dominieren. Die in der musikwissenschaftlichen Literatur verbreitete These, zwischen Dreher und Lasso habe eine freundschaftliche Beziehung bestanden, lässt sich allerdings nicht belegen.¹ Der intensive Kulturtransfer spricht zumindest für einen guten Kontakt zum Münchener Hof.

Bei dem genannten Chorbuch D-As Tonk. Schl. 23 handelt es sich um die *Pars hiemalis* („Winterteil“) einer Propriensammlung, die 1575 von Dreher ingrossiert wurde. Die Vertonungen sind dem Kirchenjahr entsprechend gegliedert und umfassen den Zeitraum von Weihnachten bis Fronleichnam. Hingegen enthält der 1576 kopierte „Sommerteil“ (*Pars estivalis*) die Proprien für die Feste von Pfingsten bis Mariä Empfängnis (8. Dezember). Die umfangreiche Sammlung ist bis auf wenige Ausnahmen dem *Choralis Constantinus* (komponiert ca. 1509) Heinrich Isaacs entnommen.

Das Requiem Lassos bildet einen Fremdkörper im Winterteil der Propriensammlung – weniger aufgrund seines deutlich jüngeren Alters und abgesehen davon, dass es sich um eine „Plenarmesse“ handelt, die Proprium und Ordinarium in sich vereint. Vielmehr hätte das Requiem dem 2. Teil (Sommerteil) der streng systematisch aufgebauten Sammlung zugeschlagen werden müssen, da dem Kirchenkalender gemäß der Termin für das Totenamt auf den 2. November (Allerseelen) fällt. In diesem Teil befindet sich auch an entsprechender Position eine Vertonung der Totenmesse – von Jacobus de Kerle (1531/32–1591).²

Neben der liturgischen „Fehlzuordnung“ fällt vor allem auf, dass sich auf der Titelseite der Totenmesse kein Hinweis auf den Namen des Komponisten findet. Lediglich Titel und Ingrossierungsdatum sind dokumentiert: *Officium pro omnibus fidelibus defunctis. 1575. Weshalb der*

¹ Vgl. Tobias Rimek, *Das mehrstimmige Repertoire der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg (1549–1632)*, Stuttgart 2015, S. 1 (Carus 24.084.)

² Hierzu ausführlicher: A.a.O., S. 112f.

Schreiber den klangvollen Namen des Komponisten unterschlug, bleibt rätselhaft. Drei Jahre später, 1578, erschien das Requiem in revidierter Gestalt bei Le Roy & Ballard (Paris) erstmalig im Druck.³ Ein zweiter Druck folgte 1588 bei Gardano in Venedig.⁴ 1613 besorgte Dreher eine weitere Abschrift für das Chorbuch D-As Tonk. Schl. 21 – diesmal jedoch mit vollständigem Titel. Somit handelt es sich bei der Handschrift von 1575 um den ältesten bekannten Nachweis von Lassos vierstimmigem Requiem.

Abgesehen von der fehlenden Autorenangabe auf der Titelseite im Augsburger Chorbuch (D-As Tonk. Schl. 23) wurde die Identifizierung der „anonymen“ Totenmesse mit dem vierstimmigen Requiem Lassos wohl auch dadurch erschwert, dass jene im Unterschied zu der etablierten Fassung in einer anderen Schlüsselung und somit eine Quarte oder Quinte tiefer notiert wurde. Während die drei bekannten Exemplare übereinstimmend die Schlüsselung c2-c3-c4-f3 aufweisen, zeigt das Requiem von 1575 die Schlüsselung c4-f3-f4-f5.

Als einzige Quelle enthält das Chorbuch D-As Tonk. Schl. 23 außerdem eine vierstimmige Vertonung der Sequenz *Dies irae*, die in allen späteren Textzeugen fehlt. Wie für polyphone Sequenzen dieser Zeit üblich, erfolgte die Vertonung nach dem alternatim-Prinzip, einem strophenweisen Wechsel zwischen Ein- und Mehrstimmigkeit. Vom tridentinischen *Missale Romanum* von 1570 abweichend enthält die Sequenz 21 statt 20 Verse. Dem 17. Vers *Oro supplex* folgt nicht wie gewöhnlich *Lacrimosa dies illa* als 18. Vers, sondern *Ne me perdas sed regnare fac cum tuis Jesu care et in coelis gloriari*. Folglich rückt *Lacrimosa* auf die Position des 19. Verses.

Die anonyme Überlieferung, die andere Werkgestalt sowie die Erweiterung um die Sequenz *Dies irae* führten schließlich dazu, dass das Requiem lange Zeit unentdeckt blieb. In Unkenntnis dieser älteren Quelle konnte die *Neue Reihe* der Lasso-Gesamtausgabe, lediglich auf die drei genannten, im Wesentlichen übereinstimmenden Quellen von 1578, 1588 und 1613 zurückgreifen.⁵ Was Lasso veranlasste, die Urfassung seines vierstimmigen Requiems für die Drucke von 1578/88 nach oben zu transponieren und die Sequenz herauszunehmen, muss der Spekulation überlassen bleiben. Möglicherweise war die erste Fassung auf ein bestimmtes Ereignis zugeschnitten und somit für den Markt gedruckter Musikalien ungeeignet.⁶

Weimar, Frühjahr 2016

Tobias Rimek

³ *Missae variis concentibus* RISM L 900.

⁴ *Missae decem variis concentibus* L 983.

⁵ Vgl. *Orlando di Lasso. Neue Reihe*, Bd. 4, hrsg. von Siegfried Hermelink, Kassel u.a. 1964.

⁶ Bei diesem Ereignis könnte es sich um die Begräbnisfeier entweder des Augsburger Bischofs Otto Truchsess (†1573) von Waldburg bzw. Johann Egloffs von Knöringen oder von Hans Jacob Fugger (beide †1575) gehandelt haben. Siehe hierzu: Tobias Rimek, „Eine unbekannt Handschrift des vierstimmigen Requiems von Orlando di Lasso (1575) in den Chorbüchern der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg“, in: *Musik in Bayern* 74 (2011), S. 37–47, und: Ders., „Die ‚Urfassung‘ des vierstimmigen Requiems von Orlando di Lasso im Chorbuch D-As Tonk. Schl. 23 der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg“, in: *Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte e.V.* 49 (2015), S. 365–412.

Foreword

After a long, deep slumber, the present, previously unknown version of the four-part Requiem (LV 624) by Orlando di Lasso (ca. 1532–1594) has been made accessible in a modern critical edition. The setting is to be found in a choirbook (shelf mark: D-As Tonk. Schl. 23) which is part of the stock of the former Benedictine abbey of St. Ulrich and St. Afra in Augsburg.

No less than 23 ornately written choirbooks in a large format were produced under the abbots Jacob Köpplin and Johann Merck between 1568 and 1614. The principal scribe was the monk Johannes Dreher (1543–1616) who left his mark on an era in the abbey that was characterized by intense reception of the most important composers of the 15th and 16th centuries – from Heinrich Isaac (ca. 1440–1517) via Jacobus de Kerle (1531/32–1591) and Giovanni Gabrieli (1557–1612) to Christian Erbach (ca. 1570–1635). However, the oeuvre of the court Kapellmeister of Munich stood at the center of the repertoire, dominating all the genres of church music with the exception of the Mass proper. The thesis that a friendly relationship existed between Dreher and Lasso – which is widely disseminated in musicological literature – cannot be proved.¹ Nevertheless, the intensive cultural transfer testifies to a good relationship with the Munich court.

The aforementioned choirbook D-As Tonk. Schl. 23 is the *Pars hiemalis* (winter volume) of a collection of Mass propers which Dreher copied 1575. The settings are organized according to the liturgical year and cover the period from Christmas to Corpus Christi. The “summer volume” (*Pars estivalis*) which was copied in 1576 contains the Mass propers for the feasts from Pentecost to the Immaculate Conception (8 December). The extensive collection has, with a few exceptions, been taken from Heinrich Isaac’s *Choralis Constantinus* (composed ca. 1509).

Lasso’s Requiem, however, forms a foreign body in the winter volume of the collection of Mass propers – less due to its distinctly younger age and apart from the fact that it is a “plenary mass” in which the proper and the ordinary are united. The Requiem should rather have been assigned to the 2nd part (summer volume) of the strictly systematically structured collection as, according to the liturgical year, the date of the requiem mass fell on 2 November (All Souls). A setting of the requiem mass is to be found at the appropriate position therein – by Jacobus de Kerle (1531/32–1591).²

What is most conspicuous, in addition to the liturgical “misallocation,” is the lack of a reference to the composer’s name from the title page of the requiem mass. Only the title and the copying date were documented: *Officium pro omnibus fidelibus defunctis. 1575*. Why the copyist withheld the illustrious name of the composer remains a mystery. Three years later, in 1578, a revised version of the

Requiem was published for the first time by Le Roy & Ballard (Paris).³ In 1588 the work was printed a second time by Gardano in Venice.⁴ In 1613 Dreher furnished a further copy for the choirbook D-As Tonk. Schl. 21 – this time, however, with the complete title page. The manuscript of 1575 is thus the oldest known evidence of Lasso’s four-part Requiem.

Apart from the missing reference to the author on the title page in the Augsburg choirbook (D-As Tonk. Schl. 23), the identification of the “anonymous” funeral mass as being Lasso’s four-part Requiem was further complicated by the fact that, in contrast with the established version, it made use of other clefs and thus appeared to be a fourth or a fifth lower. Whereas the three known sources consistently make use of the clefs c2–c3–c4–f3, the Requiem of 1575 employs the clefs c4–f3–f4–f5.

The choirbook D-As Tonk. Schl. 23, being the only source, contains in addition a four-part setting of the *Dies irae* Sequence, which is missing from all the later text sources. As was usual for polyphonic sequences of that time, the setting was composed according to the alternatim principle, in which the verses alternated between monophony and polyphony. The sequence deviates from the Tridentine *Missale Romanum* of 1570 in that it consists of 21 verses instead of 20. The 17th verse *Oro supplex* is not followed by the *Lacrimosa dies illa* as the 18th verse, as was customary, but by *Ne me perdas sed regnare fac cum tuis Jesu care et in coelis gloriosi*. The *Lacrimosa* thus shifted to the position of 19th verse.

The anonymous transmission, the differing structure of the work as well as the augmentation of the composition with the *Dies irae* sequence led ultimately to the Requiem remaining undiscovered for a long time. Without being aware of this older source, the *Neue Reihe* of the Lasso-Gesamtausgabe could only refer back to the three aforementioned, substantially concurring sources of 1578, 1588 und 1613.⁵

We can only speculate why Lasso transposed the original version of his four-part Requiem upwards and removed the sequence before it was printed in 1578/88. It is possible that the first version was tailored for a specific occasion,⁶ thus being rendered unsuitable for the printed music market.

Weimar, spring 2016

Tobias Rimek

Translation: David Kosviner

³ *Missae variis concentibus* RISM L 900.

⁴ *Missae decem variis concentibus* L 983.

⁵ cf. *Orlando di Lasso. Neue Reihe*, vol. 4, ed. by Siegfried Hermelink, Kassel u.a. 1964.

⁶ This occasion could have been the funeral either of the Augsburg bishop Otto Truchsess (who died in 1573) von Waldburg, respectively Johann Egloffs von Knöringen or of Hans Jacob Fugger (both of whom died in 1575). For further information: Tobias Rimek, “Eine unbekannte Handschrift des vierstimmigen Requiems von Orlando di Lasso (1575) in den Chorbüchern der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg,” in: *Musik in Bayern* 74 (2011), pp. 37–47, and idem., “Die ‚Urfassung‘ des vierstimmigen Requiems von Orlando di Lasso im Chorbuch D-As Tonk. Schl. 23 der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg,” in: *Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte* e. V. 49 (2015), pp. 365–412.

¹ cf. Tobias Rimek, *Das mehrstimmige Repertoire der Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra zu Augsburg (1549–1632)*, Stuttgart, 2015, p. 31 (Carus 24.084.)

² For more details: *ibid.*, pp. 112f.

Kritischer Bericht

I. Die Quelle

Ein Chorbuch, Staats- und Stadtbibliothek Augsburg (D-As). Signatur: *Tonk. Schl. 23*.

58 x 47 cm; heller verzierter Schweinslederband (kartonverstärkt), auf Vorderdeckel eingepresst Titel und Jahreszahl: *Pars hiemalis | officiorVm divinatorVm A FESTO | NATALIS CHRISTI VSQVE AD EV | CHARISTIE SOLENNITATEM | ANNO DOMINI | MDLXXV*

Umfang: 253 Blätter; Schreiber: Johannes Dreher.

Das Requiem befindet sich auf den Blättern 195v-232r.

Titelseite (fol. 195r): *Officium. | Pro omnibus fidelibus | defunctis. | 1.5.75. |* [Holzschnittstempel mit den Konventspatronen St. Ulrich und St. Afra und dem Wappen des Abtes des Klosters, Jacob Köpplin].

Die Notation im Original erfolgte nach süddeutschem Usus mit höchster (Tenor) und tiefster (Basso III) Stimme auf der verso-Seite und den Mittelstimmen (Basso I und Basso II) auf der recto-Seite.

II. Zur Edition

Einzigste Quelle für die vorliegende Edition ist die Handschrift D-AsTonk.Schl.23 von 1575. Die Notenwerte werden ungekürzt wiedergegeben. Sämtliche Besetzungsangaben, Satztitel und -nummern sind im Original nicht vorhanden und werden ergänzt. Nach jeder Brevis erscheint ein Orientierungsstrich bzw. Taktstrich. Notenwerte, die über einen Taktstrich hinausgehen, werden in entsprechende Teilwerte zerlegt und durch Haltebögen verbunden. Fusae sind, wo es der Text erfordert, verbalkt. Es werden die originalen Mensurzeichen verwendet. Ligaturen und Kolorierung werden, der Konvention gemäß, durch geschlossene bzw. geöffnete horizontale Klammern dargestellt. Die originalen Akzidentien erscheinen durchgängig vor der Note, indem bei Hochalteration entsprechend zwischen Kreuz und Auflösungszeichen unterschieden wird. Textwiederholungen, durch Idem-Zeichen im Original angegeben, und Abbrüviaturen werden stillschweigend ausgeschrieben. Die Orthographie der Textunterlegung ist normalisiert und orientiert sich am *Liber Usualis*. Editorische Vorzeichen (meist handelt es sich um *Musica ficta*) erscheinen im Kleinstich vor der betreffenden Note. Alle Intonationen erscheinen im Original in schwarzer Quadratnotation über bzw. im System des Basso III in der entsprechenden Schlüsselung (f5). Einzige Ausnahme ist die Sequenz *Dies irae*. In diesem Fall wurde die Intonation im f3-Schlüssel notiert. In der vorliegenden Ausgabe sind die Intonationen in geschwärzten Noten notiert. Ligaturen werden mit Bögen gekennzeichnet.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzung: B = Basso; Die Angaben erfolgen in der Reihenfolge Takt – Stimme und Zeichen im Takt – Lesart

4. Sequenz: *Dies irae*

Vers 20
10f. B I, II 2 Semibrevis statt Brevis

5. Offertorium: *Domine Jesu Christe*

54 B I 2–3 2 Semiminimae statt 2 Fusae

6. Sanctus

10 B I 1–2 2 Minimae statt 2 Semibreven
25f. B II Brevis statt Longa

7. *Agnus Dei*

13–15 B II Text *do-mi-ne* statt *re-qui-em*

Requiem

LV 624

1. Introitus



Re - qui - em.

Orlando di Lasso

1532-1594

Tenore
Ae - ter - - - nam, ae - ter - nam, ae - ter -

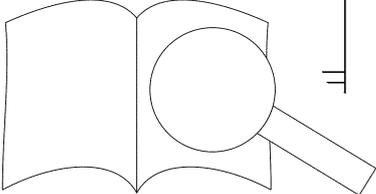
Basso I
Ae - - - - -

Basso II
Ae - ter - - - - - nam

Basso III
Ae - ter - - - - - nam, - - - - - ae

7
- nam, ae - ter - - - - - nam, ae - ter - - - - - ter - - - - -
- - - - - ter - - - - - nam - - - - - do - - - - -
- nam, ae - ter - - - - - er - nam - - - - - do - na e - - - - -
ter - nam, ae - - - - - nam, ae - - - - - ter - nam do - na e - - - - -

14
nam, do - na e - - - - - do - na e - - - - - is Do - - - - - mi -
e - - - - - is - - - - - Do - - - - - mi -
is, do - na e - - - - - is
na, do - na e - - - - -



Aufführungsdauer / Duration: ca. 38 min.

© 2016 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 27.319

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

First edition

Urtext

edited by Tobias Rimek

lem ex - au - di o - ra - ti - o - nem me - am ad te o -

lem ex - au - di o - ra - ti - o - nem me - am ad te o -

— ex - au - di o - ra - ti - o - nem me - am ad te o -

lem ex - au - di o - ra - ti - o - nem me - am ad te o -

mnis ca - ro ve - ni - et, ca - et.

mnis ca - ro ve - ni - et.

mnis ca - ro ve - ni - et.

mnis ca - ro ve - ni - et.

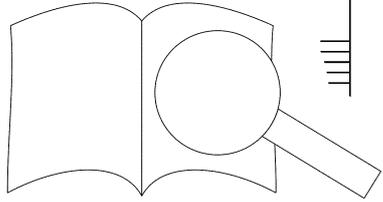
2. Kyrie

Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son, Ky -

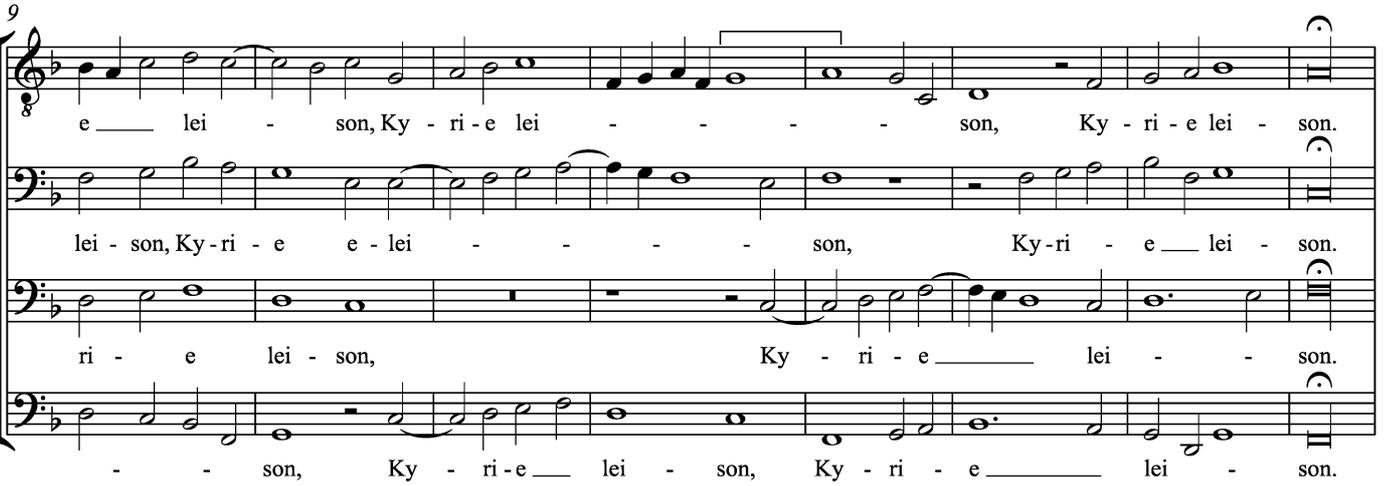
- e lei - son, Ky - ri - e lei -

- e lei - son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei

Ky - ri - e lei - son,

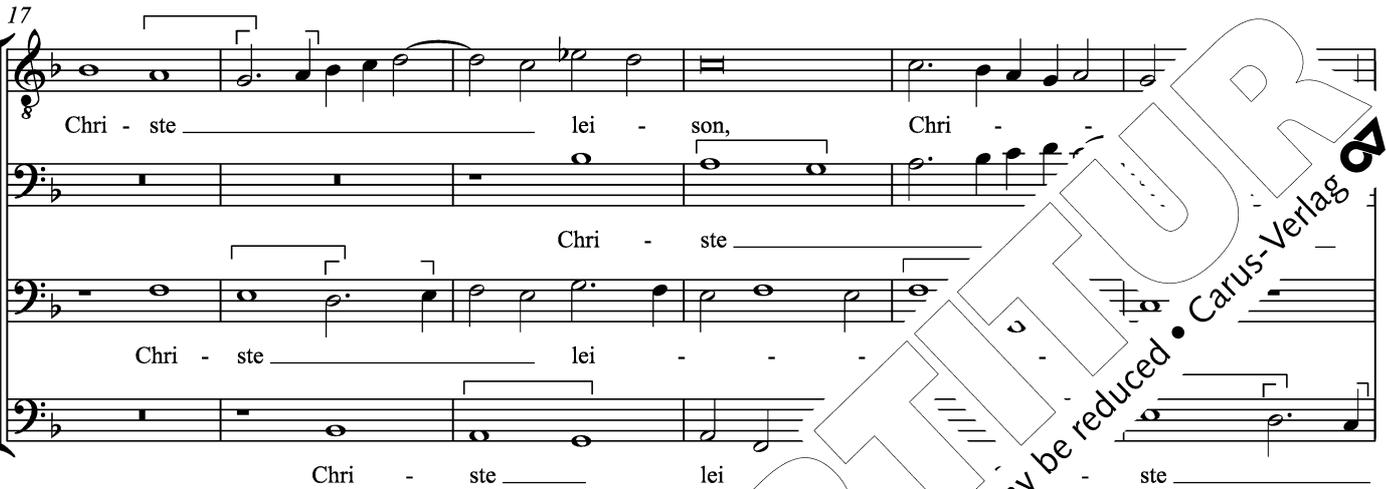


9



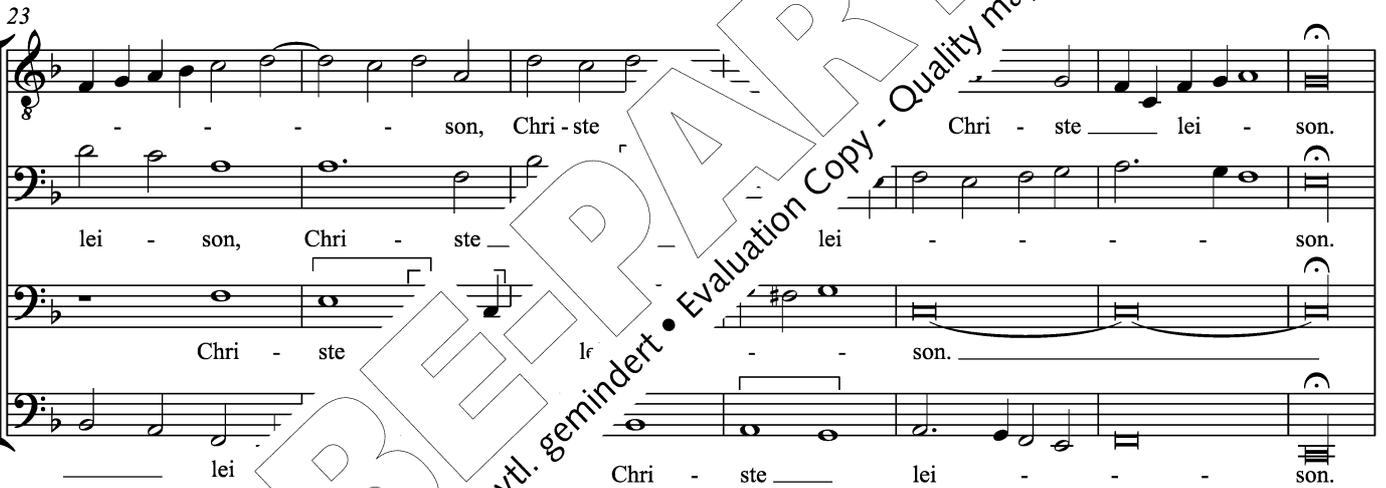
e lei - son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son.
 lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e lei - son.
 ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son.
 - son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son.

17



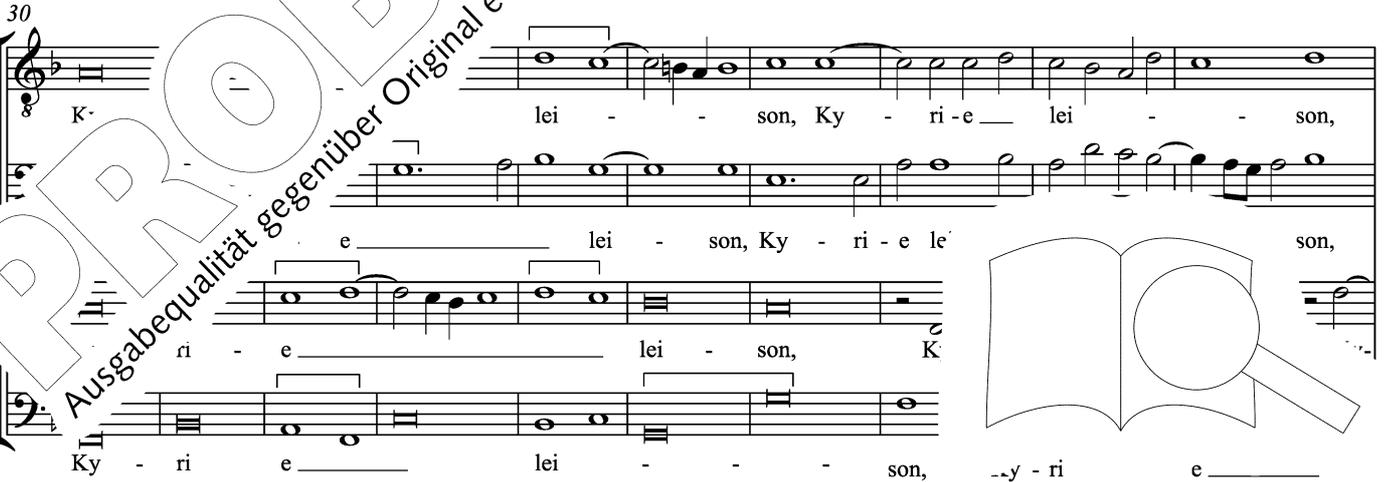
Chri - ste lei - son, Chri - ste lei - son.
 Chri - ste lei - son.
 Chri - ste lei - son.

23

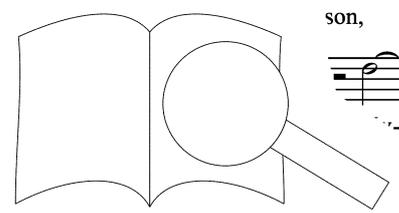


son, Chri - ste lei - son, Chri - ste lei - son.
 Chri - ste lei - son.
 Chri - ste lei - son.
 Chri - ste lei - son.

30



K. lei - son, Ky - ri - e lei - son,
 e lei - son, Ky - ri - e lei - son,
 Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son,
 Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son.



PROBENPARTI FÜR Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son,

Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei -

- ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei -

lei - son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e

Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son, Ky

son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei

- son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son.

lei - son, Ky - ri - e lei - son, Ky - ri - e lei - son.

lei - son, Ky - ri - e lei - son.

3. Graduale

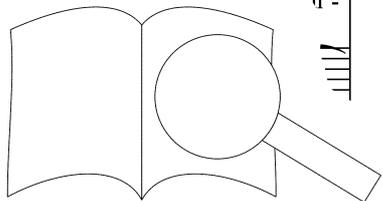
Si am - bu

In me - di - o um - brae

di - o um - brae mor - tis,

me - di - o um - brae mor - tis,

In me - di - o um - brae mor - tis,

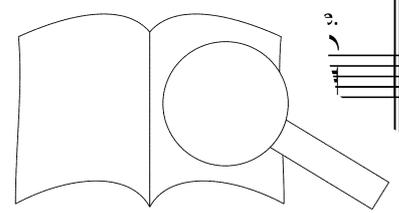


mor - - tis, in me - - di - o um - brae mor -
 o um - brae mor - - - - - tis, um - - brae mor -
 - di - o um - brae mor - tis, um - brae mor - tis
 in me - di - o um - brae mor -

tis, non ti - me
 tis non ti - me - bo, non ti - me - b
 non ti - me - bo ma - - la, non ti - me - bo
 tis, non ti ne - non ti - me - bo

non ti - me - bo quo - ni - am
 la, non ti - la, quo - ni - am
 ma - - la, - - la, quo - ni - am, quo - ni -
 ma - la, bo ma - - la, quo - ni - am

quo - ni - am tu me - cum es Do - mi - ne.
 es, quo - ni - am tu me - cum
 me - cum es, quo - ni - am tu me - cum
 tu me - cum es, quo - ni - am tu me - cum Do - mi - ne.



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Versus

Basso II
Vir - - - - - ga

Basso III
Vir - ga tu - a, vir - ga, vir - ga tu - -

8
tu - - - - a, vir - ga tu - a, tu - - - -
- a, vir - ga tu - a, vir - ga tu - - - -

15
a et ba - cu - lus tu - - us, et
a et ba - cu - lus tu - us, et

23
cu - lus tu - - us, et ba - - - - tu - us.
- - - - us, et ba - - - - lus - - - - us.

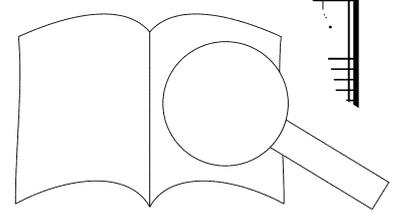
30 Tenore
I - psa me, i -

Basso I
I - psa me. i - psa

Basso II
I - psa i - psa me, i - psa

Basso III
I - psa me, i - psa

37
me con - so - la - ta sunt, con - so - la - ta sunt.
me, con - so - la - ta sunt, con - s
me, con - so - la - ta sunt, con - s
me con - so - la - ta sunt, con - so la - ta - - - - sunt.



4. Sequenz

Vers 1

Di - es i - rae di - es il - la sol - vet — sae - clum in fa - vil - la te - ste — Da - vid — cum Si - bil - la.

Vers 2

Quan - tus tre - mor est — fu - tu - rus quan - do ju - dex est ven - tu - rus, ju -
 Quan - tus tre - mor est — fu - tu - rus, — fu - tu - rus quan - do ju - dex
 Quan - tus tre - mor est — fu - tu - rus quan - do — ju -
 Quan - tus tre - mor est — fu - tu - rus quan - do

8

dex est ven - tu - rus cun - cta stri - cte, cte cus - su - rus.
 est ven - tu - rus cun - cta stri - su - rus.
 — ven - tu - rus cun - cta — — — — — cus - su - rus.
 - tu - rus cun - cta cte dis - cus - su - rus.

Vers 3

Tu - ba mi - rum — pul - cra re - git o - num co - get o - mnes — an - te thro - num.

Vers 4

pe - bit et na - tu - ra cum re - sur - get cre -
 - bit et na - tu - ra — — — — — cre -
 stu - pe - bit et na - tu - ra
 Mors stu - pe - bit et na - tu - ra — — — — — cum re sur - get cre -

- a - tu - ra ju - di - can - ti re - spon - su - ra.
 - a - tu - ra ju - di - can - ti re - spon - su - ra.
 - a - tu - ra ju - di - can - ti re - spon - su - ra.
 - tu - ra ju - di - can - ti re - spon - su - ra.

Vers 5

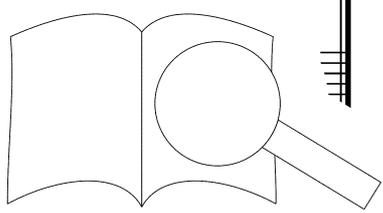
Li - ber - scri - ptus pro - fe - re - tur in - quo to - tum con - ti - ne - tur un - de mun - dus

Vers 6

Tenore
 Ju - dex er - go cum se - quid -
 Basso I
 Ju - dex er - go cum bit quid - quid la -
 Basso II
 Ju - dex er - go cum bit quid - quid la -

quid la - tet ap - pa - re re - ma - ne - bit, nil mul - tum
 - tet ap - pa - re tum re - ma - ne - bit, nil mul -
 - tet ap - nil mul - tum re - ma - ne - bit, nil mul -

- bit, nil mul - tum re - ma - ne - bi
 - ne - bit, nil mul - tum re - ma - ne - l
 tum re - ma - ne - bit, nil mul - tum re - ma - ne - bit, - ne -



mi - sti cru - ce pas - - sus tan - tus la - bor non sit cas - sus.
 sti cru - ce pas - sus tan - tus la - bor, tan-tus la - bor non sit cas - sus.
 cru - ce pas - sus tan - tus la - bor non sit cas - sus.
 - ce pas - sus tan - tus la - bor non sit cas - sus.

Vers 11

Ju - ste ju - dex ul - ti - o - nis do - num fac re - mis - si - o - nis an - te di - er

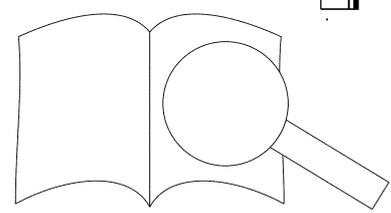
Vers 12

In - ge - mi - sco tam - quam re - bet
 In - ge - mi - sco tam - quam re - p. bet vu - tus me -
 In - ge - mi - sco tam - quam pa ru - bet vul - tus
 In - ge - mi - sco ta. us cul - pa ru - bet vul - tus

vul - tus me - us par - ce De - us.
 - us ar - ce De - us su - pli - can - ti par - ce me - us.
 me - ti par - ce De - us, par - ce De - us.
 can - ti par - ce De - us,

V.

Qui Ma - ri - am ab - sol - vi - sti et la - tro - nem ex au - di - sti mi - hi



Vers 14

Basso I
Pre - ces me - ae non sunt di - gnae sed tu bo -

Basso II
Pre - ces me - ae non sunt di - gnae, non sunt di - gnae sed tu bo -

Basso III
Pre - ces me - ae non sunt di - gnae sed tu

8
nus fac be - ni - gne ne per - en -

nus fac be - ni - gne ne per -

bo - nus fac be - ni - gne ne per -

13
ni cre - mer i - gne ni re - mer i - gne.

cre - mer i - gne, ne mer i - gne.

mer i - gne, ni cre - mer i - gne.

Vers 15

In - ter o - ves , hae - dis me se - que - stra sta - tu - ens in par - te dex - tra.

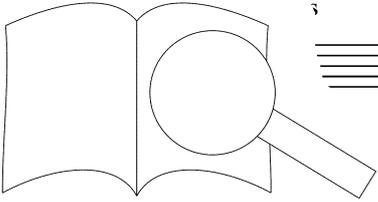
Vers 16

Tenore
- tis ma - le di - ctis flam - mis

B
fu - ta - tis ma - le - di

Con - fu - ta - tis ma - le - di

Bass
Con - fu - ta - tis ma - le - di - ctis



7

a - cri - bus ad - di - ctis vo - ca me - cum be - ne - di - ctis.

a - cri - bus ad - di - ctis vo - ca me - cum be - ne - di - ctis, be - ne - di - ctis

cri - bus ad - dic - tis vo - ca me - cum be - ne - di - ctis, be - ne - di - ctis.

cri - bus ad - di - ctis vo - ca me - cum be - ne - di - ctis, be - ne - di - ctis.

Vers 17

O - ro sup - plex et ac - cli - nis cor - con - tri - tum qua - si ci - nis ge - re cu - ram

Vers 18

Ne me per - das sed re - gna - re fac cum tu ca -

Ne me per - das sed re - gna - re fac su

Ne me per - das sed re - gna - re fac Je - su

Ne me per - das sed re - gna - cum tu - is Je - su

6

re et ri, et in coe - lis glo - ri - a - ri.

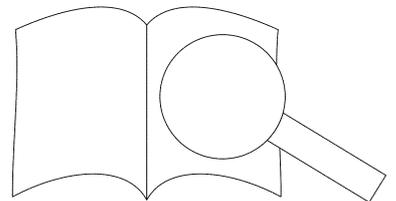
ca - re ri - a - ri, et in coe - lis glo - ri - a - ri.

ca - lis glo - ri - a - ri, et in coe - lis glo - ri - a - ri.

in coe - lis glo - ri - a - ri, et in coe -

V.

La - cri - mo - sa di - es il - la cum re - sur - get ex fa - vil - la.



5. Offertorium

Do - mi - ne Je - su Chri - ste. _____

Rex glo - ri - ae li - be - ra a - ni - mas o - mni - um fi - de -

Rex glo - ri - ae li - be - ra a - ni - mas o - mni - um

Rex glo - ri - ae li - be - ra a - ni - mas o -

Rex glo - ri - ae li - be - ra a - ni -

10

- li - um de - fun - cto - rum de ma - in - ni

- li - um de - fun - cto - rum - - ni, de

- li - um de - fun - cto - rum in - fer - ni, de ma - nu in -

- li - um de - fun - de ma - nu in - fer - ni, de ma - nu in -

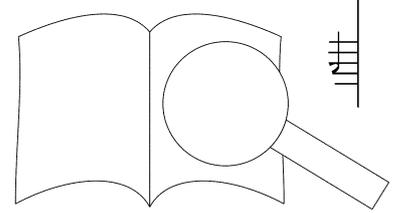
18

- fun - do la - cu, de pro - fun - do la -

fer - ni et de do

- ni et de pro - fun - do la - cu,

fer - ni, et de pro - fun - do la - cu,



8

- cu, li - be - ra e -

la - cu, et de pro - fun - do la - cu, li - be - ra e - as, li - be - ra

la - cu, et de pro - fun - do la - cu, li - be - ra e -

et de pro - fun - do la - cu, li - be - ra e -

8

- a de o - re le - o - nis ne ab -

e - as, de o - re le - o - nis ne

- a de o - re le - o - nis a - at e -

as de o - re le - o - nis sor - be - at e -

8

as tar - ta - rus ne cu - rum sed si -

as tar - ta - rus ne ob - scu - rum sed si - gni -

- as tar - in ob - scu - rum sed si -

as tar ne ca - dant in ob - scu - rum sed si - gni -

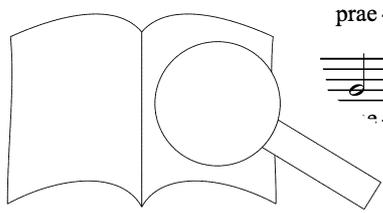
8

ctus Mi - cha - el re - prae - sen - tet e - as, re - prae -

- fer san - ctus Mi - cha - el re - prae - sen - t prae -

san - ctus Mi - cha - el

fer san - ctus Mi - cha - el re - prae - sen - tet as



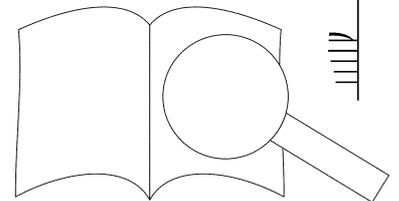
sen - tet e - - as in lu - cem san - ctam quam o -
 sen - tet e - as in lu - - cem san - ctam quam o -
 sen - tet e - - as in lu - cem san - ctam quam o - lim A - bra -
 in lu - cem san - ctam quam o - lim

- lim A - bra - hae pro - mi - si - sti et se - mi - ni
 - lim A - bra - hae pro - mi - si - sti et se - mi - ni - jus.
 hae pro - mi - si - sti et se - mi - jus.
 A - bra - hae pro - mi - si - sti et e - jus.

Versus

Ho - sti - as et pre - ne - ri - mus.

Tu 1 pro a - ni - ma - bus il - lis qua -
 pe pro a - ni - ma - bus il -
 - sus - ci - pe pro a - ni - ma - bus il -
 Tu sus - ci - pe pro a - ni - ma - bus il - as - a - am.



9

rum ho - di - e me - mo - ri - am a - - - gi - mus

- rum ho - di - e me - mo - ri - am a - - - gi - mus

ho - di - e fac

ho - di - e me - mo - ri - am a - - - gi - mus

16

fac e - - as Do - mi - ne de mor - te trans - i - -

fac e - - as Do - mi - ne de mor - te trans - i

e - as Do - mi - ne de mor - te vi -

fac e - as Do - mi - ne de mor - re ad

23

vi - tam, trans - i - re quam o - lim A - bra - hae

vi - tam, trans - i - re quam o - lim A - bra - hae

- tam, trans - i - re tam quam o - lim A - bra - hae pro - mi -

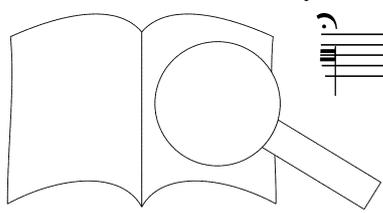
vi - tar ad vi - tam quam o - lim A - bra - hae

30

pro - s se - mi - ni e - - - jus.

si et se - mi - ni e - jus.

pro - mi - si - sti et se - mi - ni

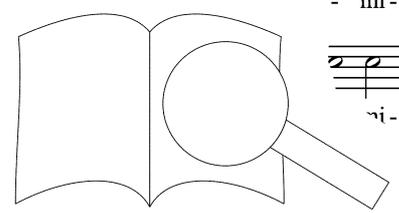


us Sa - ba - oth, De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - li
 De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - li et
 De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - li et
 us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - li et

et ter - ra glo - ri - a tu - a o san -
 ter - ra glo - ri - a tu - a in ex - cel - sis.
 ter - ra glo - ri - a tu - a in ex - cel - sis.
 ter - ra glo - ri - a tu - a san - na in ex - cel - sis.

Be - ne - di - ctus qui ve - nit, be - ne - di - ctus
 Basso I Be qui ve - nit, be - ne -
 Basso II Be - ne - di - ctus qui ve -

ve - nit in no - mi - ne, qui ve - nit in no - mi - ne, in r
 - nit in no - mi - ne Do - ni, et no -



ni, in no-mi-ne, in no-mi-ne Do-mi-ni.
 ne Do - - - mi-ni, in no-mi-ne Do-mi-ni.
 in no-mi-ne, in no-mi-ne Do - - - mi-ni.

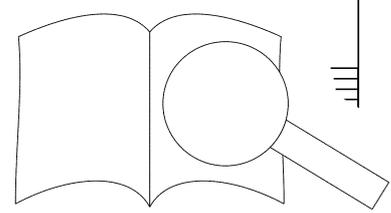
Tenore
 O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis.
 Basso I
 O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel -
 Basso II
 O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel
 Basso III
 O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na sis.

7. Agnus Dei

A-gnus De - i.

Qui tol - - lis mun - - -
 Qui tol - - lis pec - - - mun - - -
 Qui tol - - - ta mun - - -
 Qui tol - - ca - - ta mun - - di

9
 di - is - re - - qui - em.
 a e - is re - - qui
 - na e - is re - -
 do - na e - is re - qui - -





16 A - gnus De - i.

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - - di do - na e - is

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - - di do - na e - is re -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - - di do - na e - is

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - - di do - na e - is

25

re - qui - em, do - na e - is re -

qui - em, do - na e - is

re - qui - em, do - na e - is qui - em.

re - qui - em, do - na e - is qui - em.



31 A - gnus De - i.

Qui tol - lis mun - di do -

Qui tol - ta - mun - di do -

Qui to - ta mun - - di do -

Qui pec - ca - ta mun - di do -

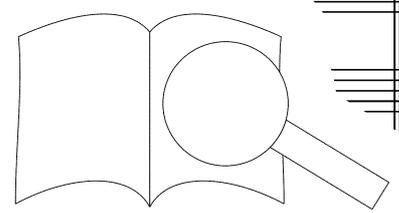
38

re - qui - em sem - pi - ter - nam.

is re - qui - em sem - pi -

e - is re - qui - em sem -

na e - is re - qui - em sem - pi ter



PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

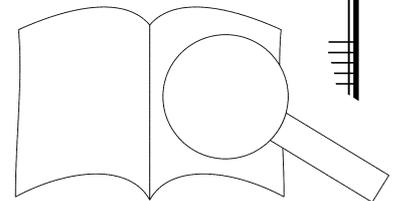
8. Communio

Lux ae - ter - na.

Lu - ce - at e - is Do - mi - ne, Do - mi -
 Lu - ce - at e - is, lu - ce - at e - is
 Lu - ce - at e - is Do - mi - ne, lu - ce - at e - is
 Lu - ce - at e - is Do - mi - ne, lu - ce - at e - is

9
 ne cum san - ctis tu - is in ae - ter - num
 ne cum san - ctis tu - is in ae - ter - num
 san - ctis tu - is in ae - ter - num
 san - ctis tu - is in ae - ter - num

17
 qui - a pi - us es.
 qui - a pi - us es.
 pi - us es, qui - a pi - us es.
 qui - a pi - us es, qui - a pi - us es.



Versus



Re - qui - em ae - ter - nam do - na e - is Do - mi - ne.

Et lux per - pe - tu - a lu - ce - at e - is

Et lux per - pe - tu - a lu - ce - at e - is

Et lux per - pe - tu - a lu - ce - at e - is

Et lux per - pe - tu - a lu - ce

9 cum san - ctis tu - is in ae - ter - num

is cum san - ctis tu - is in ae - ter - num

san - ctis tu - is in ae - ter - num

ct san - ctis tu - is in ae - ter - num

17 qui - a pi - us es, qui - a pi - us es.

pi - us es, qui - a pi - us es.

qui - a pi - us es, qui - a pi - us es.

qui - a pi - us es, qui - a